

Teilnehmer:innen

Max. 25 Personen

Veranstaltungsort

Online

Der Zugangslink wird nach der Anmeldung, einige Tage vor der Fortbildung, zugesandt.

Gebühr

75 €

Anerkennung CME-Fortbildungspunkte

Die Fortbildung ist von der Akademie für Ärztliche Fortbildung in Rheinland-Pfalz anerkannt.

3 Punkte Kategorie A / 1 zusätzlicher Punkt bei Teilnahme am Quiz

Die Veranstaltung erhält kein Sponsoring.

Auskunft

Ulla Bonnekoh, Geschäftsführerin Infopunkt.Sterbehilfe UG,

Telefon: 06347 98 27 638

E-Mail: u.bonnekoh@infopunkt-sterbehilfe.de



Anmeldung

Bei der LÄK Rheinland-Pfalz

Per Mail: anmeldung@infopunkt-sterbehilfe.de

Per Fax: 06347 98 21 004

Umgang mit dem Wunsch nach Suizidassistenz in der hausärztlichen Praxis

Online-Workshop mit Vortrag und Diskussion



11. Juni 2025 | 15:00 - 18:30 Uhr | Online via ZOOM

Einladung zum Workshop
Umgang mit dem Wunsch nach Suizidassistenz
in der hausärztlichen Praxis

Die Nachfrage nach Suizidassistenz hat seit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 2020 spürbar zugenommen. Insbesondere Hausärzt:innen sind häufig die ersten Ansprechpartner, wenn Patient:innen mit dem Thema an sie herantreten. Viele Ärztinnen und Ärzte sind jedoch unsicher und teilweise von der Annahme überzeugt, dass Suizidassistenz generell verboten sei.

Um Ihnen mehr Sicherheit und Klarheit im Umgang mit solchen Anfragen zu geben, laden wir Sie herzlich zu einem praxisorientierten Workshop ein. Ziel ist es, Sie mit den neuesten rechtlichen Entwicklungen und der **DEGAM S1-Leitlinie Umgang mit dem Wunsch nach Suizidassistenz in der hausärztlichen Praxis** vertraut zu machen. So können Sie im Umgang mit dem Wunsch nach Suizidassistenz in Ihrer Praxis handlungsfähig und sicher auftreten.

Die *DEGAM* fordert, Gespräche darüber sollten „ergebnisoffen“ sein. In der Fachpresse taucht stattdessen oft die Forderung nach mehr Suizidprävention auf. Aber wie soll diese aussehen? Nur wenn Ärzt:innen Kenntnis von Suizidgedanken haben, können sie in der Suizidprävention etwas erreichen. Um diese Gespräche aber auch ergebnisoffen zu führen, sollten sie nicht nur die Rechtslage kennen und erklären können. Sie sollten auch den Aufwand und Ablauf eines assistierten Suizids kennen und nötigenfalls beschreiben können.

Es werden sowohl Fälle von Suizidprävention als auch Fälle von assistierten Suiziden besprochen.

Inhalt

Autonomie, Recht und Berufsrecht im Zusammenhang mit Suizidassistenz

Vorstellung der DEGAM S1-Leitlinie zum Umgang mit dem Wunsch nach Suizidassistenz in der hausärztlichen Praxis

Wissenschaftlicher Leiter und Referent

Dr. med. Rudolf Wolter

niedergelassener Allgemeinarzt,
Zusatzweiterbildung Palliativmedizin, Camburg

Programm

- 15:00 – 15:45 **Teil 1:** Autonomie, Recht und Berufsrecht
- 15:45 – 16:30 **Teil 2:** Vorstellung der DEGAM S1-Leitlinie
Wie geht man sicher mit der Nachfrage nach Suizidassistenz um?
- 16:30 – 16:45 Pause
- 16:45 – 17:30 **Teil 3:** Suizidprävention und ärztlich assistierter Suizid - Fälle in der Praxis
- 17:30 – 18:15 **Teil 4:** Fragen der Teilnehmenden und Diskussion
- 18:15 – 18:30 **Quiz** zum Abschluss zur Wiederholung und Festigung des Gelernten.